

Motivationsschreiben – Forum junger Theaterschaffender

Yannik Böhmer

Sehr geehrtes Auswahlgremium,

Lieber Simon,

Theater bedeutet für mich: gemeinsam denken, empfinden, verlernen – in all seinen Widersprüchen und Intensitäten. Als Regisseur interessiert mich Theater dort am meisten, wo es sich dem Gewohnten entzieht, neue Bilder und Sprachen findet, Räume öffnet, statt sie zu füllen.

Das Schweizer Theatertreffen ist für mich ein idealer Ort, um solche Bewegungen zu beobachten und zu diskutieren. Die Teilnahme am *Forum junger Theaterschaffender* bietet die Möglichkeit, verschiedene künstlerische Handschriften kennenzulernen – und in direkten Austausch mit anderen Theaterschaffenden zu treten, die mit ähnlichen Fragen unterwegs sind, aber aus ganz anderen Kontexten kommen.

Mich interessiert besonders der Blick über die Sprachgrenzen hinweg: Welche Ästhetiken entstehen abseits der urbanen Zentren? Welche Stimmen fehlen? Und was lässt sich über Theater lernen, wenn man es bewusst aus der eigenen Komfortzone heraus betrachtet?

Ich erhoffe mir durch das Forum nicht nur neue Impulse für meine künstlerische Arbeit, sondern auch konkrete Begegnungen – mit Gruppen, Spielweisen und Veranstalter:innen aus der ganzen Schweiz. Der Aufbau solcher Beziehungen ist mir wichtig, um langfristig Austausch und Gastspiele zu ermöglichen – und das Theater stärker in Bewegung zu bringen. Durch meine Arbeit als Videokünstler und die Arbeit mit hybriden/internationalen Theaterformaten bringe ich auch gern Impulse und performative Energie in den Workshop ein. Ich würde mich sehr freuen dich kennenzulernen Simon, auch wenn ich kaum italienisch spreche lebt ein Teil meiner Familie im Tessin und ich bin immer wieder neugierig auf Verbindungen ins Tessin.

Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, Teil dieses Raums des Dialogs und der gemeinsamen Neugier zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Yannik Böhmer



„Writing on Ice“ Ein Raum Zeit und Schreibversuch
Masterthesis Y.Böhmer, Dauer 32 Stunden

Yannik Böhmer ist Theatermacher, Regisseur und Videokünstler. Er wurde 1992 in Hannover geboren. Nach Regieassistenzen am Schauspiel Hannover und am Deutschen Theater Berlin entstanden eigene Inszenierungen für junges Publikum. Er entschied sich, nach Zürich zu ziehen, um unter der Leitung von Nicolas Stemann den Master in Theaterregie zu absolvieren. Neben seiner Abschlussarbeit, Einige Nachrichten an das All von Wolfram Lotz, widmet er sich auch der Erforschung neuer Formate an der Schnittstelle von Theater und Videokunst. Mit der Regisseurin Barbara Weber entstanden die Produktionen *Zombie TV* (Zürcher Theater Spektakel, Belvedere 21, Strauhof) und *Remote Together* (Gessnerallee, Ballhaus Ost, Reaktor Wien, Theater Rampe). Seit 2022 ist Yannik Stipendiat in der Sektion Darstellende Kunst an der Akademie der Künste Berlin. Er leitet Kunstwerkstätten für das Programm *Kunstwelten* und entwickelt mit der unbestimmten Bewegung *daniel's destruction* – eine multimediale Spurensuche in einem Gewebe aus Rausch, Sucht, sexueller Gewalt und Sexarbeit in schwulen Lebenswelten

(Adk, Sophiensaele). In der Stadt Zürich ist er im Rahmen der Konzeptförderung Theater/Tanz in dem Zusammenschluss Patchwork Produktion 2024/25 gefördert und initiiert mit dem theatralen Raumforschungsinstitut Ernte Olafson neue Erzählformen, Kollaborationen und Räume. Patchwork Produktion ist Mieter des ehemaligen Restaurants Schlüssel im Zürich Seefeld und lädt ein und kuratiert unter dem Motto, „Kollaboration statt Konkurrenz“.

Links

<https://www.ernte-olafson.com>
<https://www.unbestimmte-bewegung.com>
<http://www.patchworkproduktion.org>
<https://www.stickaround.info>
<https://transit-productions.ch>

Persönliche Daten

Name: Yannik Böhmer
Geburtsdaten: 26.03.1992 Hannover DE
Sprachen und Kompetenzen
Englisch / gute Kenntnisse
Spanisch / fortgeschritten
Portugiesisch / Grundkenntnisse
Französisch / Anfänger
Adobe Cloud Anwendungen insbesondere Video/Ton Schnitt,
Google Suite, Docs, Excel Grundkenntnisse

Bildung

2021/22 Berlin Stipendiat Darstellende Kunst Akademie der Künste
2016 -2019 Studium Master Theater Regie (Aufnahme sur dossier)
2013 - 2016 feste Regieassistentz Deutsches Theater Berlin
03.08.2003 – 12.06.2011 Humboldtschule, Hannover Abitur
28.08.2001 – 17.06.2003 Orientierungsstufe Uhlandstraße, Hannover
22.08.1997 – 14.07.2001 Grundschule am Goetheplatz, Hannover

Kontakt

Konradstrasse 75 | 8005 Zürich
Telefon: +41782382038
yannik.boehmer@googlemail.com

Projekte (Auswahl)

2024/25 «Befehl von ganz unten #Johanna» öffentliche Recherche, Stückentwicklung, Kulturhaus Helferei, Theater Neumarkt Zürich

2024/25 «daniel's destruction» Werkpräsentation junge Akademie Installation und Performance Unbestimmte Bewegung, Sophiensäle Berlin

2024 «Das Stilleben» Musik, Regie: Barbara Weber, Zürich Theater an der Winkelwiese

2023/24 «Stick Around» Niemand ist eine Insel Altes Krematorium Sihlfeld Performance und Technik

2023 «Erntet! was so gar keinen Interessiert» Live Video Performance, Bruecki 235 Zürich, Konzept und Performance

2022 «Der Spaziergang» Live Audiowalk Maison du Futur/400Asa Produktion / Ausstattung

2022 «Stadt Theater statt Theater» eine Stadtraumrecherche von Ernte Olafson

2022 Remote Together the Reality Vaccine Kooperationsprojekt Gessnerallee, Ballhaus Ost, Reaktor Wien, Current a Space Amsterdam, Tools Festival Theater Rampe, Spectyou, Transit productions

2022 «The Art Of Sniper» Videoportrait Recherche in Kiev, Holigan Art Community

2021 «Der Besuch der Alten Dame» Regie Nicolas Stemmann, Schauspielhaus Zürich, Mitarbeit Video

2021«the rest is silence» Videowalk durch den Pfauen Schauspielhaus Zürich

2021 «Ecosaloon TV» Videoreihe zu Theater und Klima, Christian Tschirner, Lynn Musiol, Nachtkritik

2020 «Zombie Tv» Online Cartoon Lecture Serie, Zürcher Theaterspektakel/Kaserne Basel Transit Productions

2020 «Wireless» UA von Tan Wenke, Regie und Video Yannik Böhmer ZHdK

2020 «Windowtalk» ein ilmischer Lockdown Essay von Alicia Aumüller und Yannik Böhmer Schauspielhaus Zürich

2019 «die heimliche Insel» Inszenierung Sabine Troetschel, Yannik Böhmer theaterwerkstatt Hannover

2019 «Hiroshima Monster Girl» Performance von Sachiko Hara, Video Yannik Böhmer

2018 Hannover «Hamstergemetzel» UA von Ralf N. Höhfeld, Regie Yannik Böhmer, theaterwerkstatt

2018 «Einige Nachrichten an das all» von Wolfram Lotz, Regie Yannik Böhmer Koproduktion Zhdk, Deutsches Theater Berlin Masterabschluss Regie

2017 «Frauen Beute Krieg» Regie Karin Henkel, Schauspielhaus Zürich, Dramaturgieassistenz

2017 «pennerdurchdiegalixis» Regie Yannik Böhmer Zhdk / Salzige on Air Salzburg

2017 «Die Nibelungen» bespielte Videoinstallation von Ernte Olafson, Modul Zhdk /Zhdk Highlights

2016 «The World doesn't End» European Theater Convention Residence Gogolfest, Kiev

2013- 2016 Feste Regieassistenz am Deutschen Theater Berlin Tom Kühnel/Jürgen Kuttner, Bastian Kraft, Andreas Kriegenburg, Milan Peschel, Stephan Kimmig, Jan Bosse Stefan Pucher, Sebastian Hartmann

daniel's destruction

Ein Projekt der *Unbestimmten Bewegung*

Regie: Yannik Böhmer
 Textgrundlage: Nicolaas van Diepen
 Dramaturgie: Elena Kaufmann

Musik: Erik Leuthäuser
 Performance: Nicolaas van Diepen
 Shlomi Moto Wagner
 Tim-Fabian Hoffmann

Rechercheförderung Junge Akademie der Künste Berlin, 2024
 Produktionsförderung Bezirk Berlin Mitte, 2024



Über das Projekt

daniel's destruction ist ein hybrides Filmformat innerhalb und außerhalb des Theaterraums. Die Darsteller werden permanent von zwei auf die Bühne übertragenen Live-Kameras begleitet. Zuschauer*innen und Darsteller sind durch einen interaktiven Gruppenchat verbunden.

Verhandelt wird der tatsächliche Todesfall eines in die Sexarbeit genötigten jungen Mannes, sein nahes soziales Umfeld und die letzten Wochen vor seinem Tod an einer Überdosis GBL im Januar 2020. Das Projekt legt den Fokus auf das Einfangen eines Lebensgefühls zwischen Grindr-Dates, Only Fans, Rausch und Drogenhandel und setzt sich kritisch mit dem Miteinander der Schwulenszene auseinander. Schwules Leben ist in Berlin wichtiger Marketingfaktor von Partykultur, bekommt jenseits davon jedoch nach wie vor wenig Gesprächsraum.

Die Form des Live-Films zwischen Stadtraum und Theaterraum sowie die Einbindung des Publikums im Gruppenchat rufen Momente der Entgrenzung auf und übersetzen die in der Szene sehr präsenten virtuellen Räume. Aufgebaut wird ein Spannungsfeld zwischen Bewegtbild, Theaterraum, Körpern und Phantasmen.

Der mehrstimmige Innenraum eines suchtkranken Protagonisten wird von drei Darstellern verkörpert. Zitate und Fragmente von Operngesang entsprechen einer Art Aneignung existierender Ausdrucksformen des Tragischen.

daniel's destruction sucht Raum für Trauer inmitten von Stigma und Scham und wird zeitgleich zur Momentaufnahme eines Milieus.

Über das Kollektiv

Die *Unbestimmte Bewegung* ist ein Zusammenschluss aus Künstler*innen verschiedener Sparten, der sich mit marginalisierten sozialen Räumen auseinandersetzt. Ziel ist es, dem Unbestimmten eine Stimme zu geben und so häufig übersehene gesellschaftliche Momente ins Licht zu rücken – ohne, dass ihre Uneindeutigkeit aufgelöst werden möchte.

Im Rahmen des Berlin Stipendiums der Akademie der Künste 2021/22 haben der Regisseur und Videokünstler Yannik Böhmer, der Autor und Schauspieler Nicolaas van Diepen und die Dramaturgin und Autorin Elena Kaufmann begonnen, sich in einem gemeinsamen sicheren sozialen Raum über Gewalterfahrung in Berlin auszutauschen. Aus der gemeinsamen Findungsphase herauskristallisiert hat sich nun die *Unbestimmte Bewegung*. Peripheren gesellschaftlichen Momenten mehr Sichtbarkeit zu geben und dabei künstlerisch experimentell und präzise zu arbeiten, ist uns ein langfristiges Anliegen.

Unsere erste gemeinsame Produktion *daniel's destruction* konnten wir im Rahmen der Werkpräsentation der Berlin Stipendiat*innen im März 2024 auf die Bühne der Akademie der Künste am Hanseatenweg in Berlin bringen.

Nun freuen wir uns über einen positiven Förderbescheid durch den Bezirk Mitte und über die dadurch mögliche weitere Zusammenarbeit mit Erik Leuthäuser, Shlomi Moto Wagner und Tim-Fabian Hoffmann.

16.03.2024 Daniels destruction Try out Performance
[Video link Performance](#)

28.02-04.04.2024 „The Breath of a House is the Sound of Voices Within“ Ausstellung
 Akademie der Künste Hanseatenweg:

30.08-01.09.2024 „Hasta la vista“ Künstlerkino im Rahmen vom Kunstfestival Zinnober Hannover
[Videolink Ausstellung](#)

08.02.25 / 09.02.25 [Premiere Sophiensäle Berlin](#)

Im Rahmen der Konzeptförderung der Stadt Zürich „für was Züri brännt“ erarbeitet Ernte Olafson 2024/25 Prozessbasiert und öffentlich das Projekt «Befehl von ganz unten #Johanna»

WER HAT HIER EIGENTLICH BRECHT?

Ernte Olafson recherchiert entlang Brechts «Die Heilige Johanna der Schlachthöfe» und fragt: Wer und wo sind die Johanna*s heute? Und was können sie bewirken? Das Ausstellungsformat gibt erste Einblicke in theatrale Versuchsanordnungen.

Von und mit Ernte Olafson und Gästen.

Moderiert von Sabrina Hofer ging es, künstlerisch begleitet von philippeheule und kianamadeushorst um die Frage danach, wem das kulturelle Erbe von Brecht eigentlich gehört.

LETS MEAT AGAIN

Meatingpoint und Recheresprechstunde mit Ernte Olafson und Cornelia Zierhofer.

Ernte Olafson und die Szenographin Cornelia Zierhofer öffnen die Kapelle als «Meating Point». Gemeinsam möchten wir Sie einladen, mit uns zu verschiedenen Fleischsorten zu recherchieren, Fleisch aus Ton, Wolle, Filz oder Papier zu formen und über die Wertschöpfungskette des Fleischmarktes ins Gespräch zu kommen. Was ist uns Fleisch heutzutage wert? Im Laufe des Tages entwickeln wir verschiedene Ansätze für ein mögliches Workshop-Format und präsentieren die Ergebnisse um 19:00 Uhr. Die Teilnahme ist mit und ohne Anmeldung möglich.

SCHLACHT UM DIE ZUKUNFT

Kapelle - Kulturhaus Helferei

Ernte Olafson und Kompliz:innen laden zur Finnisage Gemeinsam wollen wir herausfinden: Wofür stehst du ein? Wie wollen wir in Zukunft konsumieren?

Und welche Rolle spielen sinnvolle Hypes dabei? In einer einmaligen Versuchsanordnung verbinden wir politische Diskussion, Silent Disco und Trendforschung tanzt mit uns in den Abend, zeigt Haltung, kreierte Hypes.

mit
Ernte Olafson, Strobofutures, Daniel Hellmann,
Max Kranich, Katja Brunner, E-F-U-A Born On a Friday
Patchwork Produktion

Premiere «Befehl von ganz unten #Johanna»

09.04.2025 Theater Neumarkt

[ERNTE OLAFSON](#) ist ein Kreis von Künstler*innen, die gemeinsam für das Theater neue Erzählformen und Räume kreieren, denn wir lieben es zu forschen, zu kollaborieren und unser Praxisfeld zu erweitern.



BRONFEN, WEBER, RICKENBACH, BÖHMER & HUBER
 Zombie TV (1-6)
 To live and die with the virus
 Koproduktion Zürcher Theaterspektakel Transit-Productions



Die Zürcher Regisseurin Barbara Weber, zuletzt mit der performativen Installation «The Making of Success» zu Gast, und die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen hätten dieses Jahr am Zürcher Theater Spektakel eigentlich ein TV-Format auf die Theaterbühne bringen wollen: eine «Late Night Lecture Show» über die Repräsentation und Inszenierung von Frauen in Machtpositionen. Doch dann kam das Virus, stellte das Bühnenformat infrage und brachte andere Themen ins Spiel. Ein knappes Semester Pandemieerfahrung inklusive medialem, politischem und gesellschaftlichem Durcheinander von Statistiken, Masken, Sicherheitsabständen, Contact-Tracer*innen, Reiseeinschränkungen und Selbstverantwortung später präsentierten sie ihr neu entwickeltes, mehrteiliges Projekt «Zombie TV». Den Netflix-Gewohnheiten entsprechend und coronaproof als Online-Stream, geht die Miniserie in sechs Folgen der Frage nach: Verwandelt die Pandemie uns alle in Untote? Werden wir zur tödlichen Bedrohung füreinander? Ausgangspunkt waren die kulturwissenschaftlichen Betrachtungen von Elisabeth Bronfen, die unter dem Titel «Angesteckt: Zeitgemässes über Pandemie und Kultur» demnächst im Echtzeit Verlag erscheinen.

2020 Zürich Theaterspektakel
 2021 Belvedere 21 Wien, Tools Festival Theater Rampe Stuttgart
 2023 Ausstellung Warum geschieht nie nichts!
 17.01 -05.02 Strauhof Museum
www.Zombie-TV.ch



Remote Together – Reality Vaccine
 in Kooperation mit
 Gessneralle Zürich, Kulturhaus Helferei, Museum für Gestaltung
 2021/22



Remote Together – Reality Vaccine ist ein Format, das nach neuen digitalen und hybriden Formen des gemeinsamen Theatererlebnisses sucht und gleichzeitig verschiedene Künstler*innen mithilfe neuer digitaler Werkzeuge in Europa zusammenbringt. Für die erste Ausgabe entwickelt Transit Productions mit dem Theatermacher Pankaj Tiwari (Amsterdam), dem Kollektiv Club Real (Berlin) sowie den bildenden Künstlern Thomas Hörll & Peter Kozek (Wien) eine Serie von Simultanperformances, die sowohl lokal als auch digital erlebbar sein werden.

An verschiedenen europäischen Standorten begeben sich die Performer*innen auf die Suche nach den Kreaturen der Stadt. Mit ihnen gemeinsam folgt das Publikum der Fahrt des Menschen als Tier unter Tieren, nimmt Rudelbildungen und Schwarmintelligenzen in den Blick, die unser Zusammenleben subtil organisieren. Diese künstlerischen Expeditionen finden an allen Standorten zeitgleich statt und senden jeweils ein Signal in die Zentrale. Dort produziert die Live-Regie aus den verschiedenen Feeds einen Stream, der wiederum von den kleinen Publikumsschwärmen vor Ort – unterwegs oder in der Basisstation – per Smartphone gesehen und gehört werden kann. So vereinigen sich die lokalen Publikumsgruppen für die Dauer der Veranstaltungen zu einem länderübergreifenden Supra-Schwarm und die Interventionen und Performances werden zueinander in Bezug gesetzt.

Von & mit
 Transit Productions (Barbara Weber, Yannik Böhmer, Ilona Stutz, Florian Ronc, Kati Rickenbach, Dominic Huber, Sabrina Hofer, Raffael Greminger)
 Remote: Pankaj Tiwari, Club Real, Intermediat, Peter Kotzek

